

Shower System Decor auf bestehender Abdichtung

Dekorative feuchtebeständige Tapeten und Glasfasertapeten eignen sich vor allem aufgrund der geringen Aufbauhöhe zur Badgestaltung in der Sanierung. Hier sind dann in der Regel bereits vorhandene Altbeläge inkl. einer alten Verbundabdichtung vorzufinden. Wie damit umzugehen ist und ob eine zusätzliche Abdichtungsebene benötigt wird, erläutern wir nachfolgend in diesem AWT Praxistipp.

Fall 1 – Altbelag bleibt bestehen

Soll auf einem bestehenden Altbelag (keramische Fliese, Naturwerkstein, etc.) aufgebaut werden, so können diese nach entsprechender Grundreinigung und mechanischer Vorbereitung mit Planiprep Contract ohne zusätzliche Grundierung abgespachtelt und geglättet werden. Anschließend kann – theoretisch – dann direkt das Tapezieren erfolgen. In Bereichen, in denen eine Abdichtung nach DIN 18534 erforderlich ist (also Bereiche mit Wassereinwirkungsklasse W1-I oder höher, z.B. im direkten Duschbereich), hat der ausführende Handwerker vor dem Tapezieren allerdings sicherzustellen, dass eine funktionstüchtige Abdichtungsebene vorliegt. Ob die vorhandene Abdichtung unterhalb der Bestandsfliesen vorhanden, korrekt ausgeführt und noch intakt ist, kann der Handwerker natürlich nicht zweifelsfrei ermitteln und sicherstellen. Verlässt er sich darauf und es kommt im Nachhinein zu einem Schaden aufgrund fehlender oder nicht-intakter Abdichtung, so haftet der Handwerker, welcher die Tapete aufgebracht hat. Selbst wenn der Auftraggeber ihm das Vorhandensein einer funktionstüchtigen Abdichtung schriftlich bestätigt, so besteht im Zweifel immer ein gewisses Restrisiko. Daher ist es in diesem Fall zu empfehlen, oberhalb der keramischen Fliesen eine zusätzliche Abdichtung im direkten Nassbereich aufzubringen. Nach dem Abspachteln der Fliesen wird dann zunächst die Abdichtung Mapegum WPS zweilagig aufgespachtelt, bevor das Tapezieren erfolgt. Expertentipp: Vor dem Abdichten die Flächen einige Tage keiner Wasserbeaufschlagung aussetzen, damit keine erhöhte Restfeuchte in den Fugenbereichen der Fliesen vorhanden ist, welche dann zwischen alter und neuer Abdichtung eingesperrt wird.

Fazit: Die Ausführung einer zusätzlichen, neuen Abdichtung auf dem Altbelag ist erforderlich.

Fall 2 – Aufbau auf mineralischer Dichtschlämme oder Bahnenabdichtung

Wird der Altbelag entfernt und es ist darunter eine bestehende und intakte Abdichtung aus einer mineralischen Dichtschlämme oder einer Bahnenabdichtung vorhanden, so ist hier leider kein Aufbau zum Anbringen einer Tapete möglich. Abdichtungen auf denen ein Altbelag entfernt wurde sind in der Regel beim Entfernen der Beläge beschädigt worden. Auch das Aufbringen auf neuen Dichtschlämme oder Bahnenabdichtungen ist nicht möglich. Die Oberflächen von Dichtschlämmen sind zu rau und nicht eben genug; zudem besteht bei der mindestens 2 mm dicken und elastischen Schicht das Risiko möglicher Punkteindrücke und Beschädigungen. Bahnenabdichtungen sind ebenfalls aufgrund der Dichtbahnüberlappungen nicht eben genug. Zudem sollten nur geprüfte Abdichtungssysteme eingesetzt werden, die vom Hersteller für die geplante Ausführung empfohlen werden. Entsprechend können die Abdichtungen nur entfernt und eine neue Dispersionsabdichtung aus Mapegum WPS hergestellt werden. Gleiches gilt natürlich auch, wenn eine Abdichtung dieser Art bereits durch ein Fremdgewerk neu erstellt wurde.

Fazit: Diese Arten der Abdichtungen sind ungeeignet für eine Tapete und müssen entfernt werden.

Fall 3 – Aufbau auf bestehender Dispersionsabdichtung

Ist bereits eine neue Dispersionsabdichtung, vergleichbar zu Mapegum WPS, vorhanden und intakt, so kann hier grundsätzlich ein Aufbau erfolgen, ohne, dass eine komplett neue Abdichtung erstellt werden muss. Es empfiehlt sich zur Erzielung der ausreichenden Ebenheit sowie zur Sicherstellung einer guten Haftung des Klebstoffes, die vorhandene Dispersionsabdichtung leicht anzuschleifen und zu reinigen und dann einmal mit Mapegum WPS einlagig glatt abzuspachteln. Anschließend kann das Tapezieren mit Ultrabond Eco Decor Wet erfolgen.

Fazit: Ein Anbringen der Tapete ist möglich. Es empfiehlt sich aber ein zusätzlicher Auftrag von Mapegum WPS zur Sicherstellung der Ebenheit.

Fall 4 – Aufbau auf bereits vorhandener Tapete

Wurde eine geeignete feuchtebeständige Tapete oder Glasfasertapete mit dem Shower System Decor im Bad tapeziert, soll unter Umständen einige Jahre später eine neue Tapete angebracht werden. Hier empfiehlt sich, die vorhandene Tapete und den Klebstoff zunächst zu entfernen und dann – sofern die darunterbefindliche Abdichtung noch intakt und fest mit dem Untergrund verbunden ist – wie unter Fall 3 beschrieben zu verfahren. Sollte die Verbundabdichtung beschädigt sein, wird einfach ein neuer Auftrag aus Mapegum WPS aufgebracht. Ein Tapezieren auf einer bereits vorhandenen, alten Tapete ist grundsätzlich nicht zu empfehlen, insbesondere weil geeignete Glasfasertapeten eine gewisse Oberflächenstruktur haben, sodass die Ebenheit zur Aufnahme einer neuen Tapete nicht ausreicht. Zudem kann es vorkommen, dass im Laufe der Nutzung leichte Beschädigungen an der Versiegelung entstanden sind und somit Feuchtigkeit eindringen konnte. Diese würde dann unweigerlich, bei einem direkten Tapezieren auf der bestehenden Tapete, eingeschlossen werden und könnte zu späteren Schäden führen.

Fazit: Tapete entfernen und neue Tapete aufbringen. Je nach Funktionalität der bestehenden Verbundabdichtung muss wahlweise ein zusätzlicher Auftrag von Mapegum WPS zur Sicherstellung der Ebenheit oder ein zweilagiger Auftrag zur Sicherstellung der Abdichtung ausgeführt werden.

Soll die Oberflächenversiegelung der vorhandenen Tapete lediglich erneut aufgebracht und keine neue Tapete tapeziert werden, so lässt sich wie folgt verfahren:

Zunächst ist eine Grundreinigung durchzuführen, um z.B. Kalkablagerungen, Seifenreste, o. ä. zu entfernen. Dazu einen geeigneten Reiniger (z.B. Neutralreiniger oder Kalkreiniger) auf die Wandflächen auftragen und einwirken lassen. Anschließend mit klarem Wasser nachwischen bzw. abspülen, bis der Reiniger neutralisiert ist. Bei Bedarf kann die Tapete zusätzlich mit einem weichen Haushaltsschwamm oder weichen Tuch behandelt werden. Im Anschluss an die Reinigung kann nach vollständiger Trocknung ein erneuter Auftrag von Mapecoat Decor Protection erfolgen, um die Versiegelungsschicht aufzufrischen und leichte Kratzer in der Versiegelungsebene aufzufüllen. Vorab muss die vorhandene Versiegelung mit einem grünen Pad aufgeraut werden, sodass ein Haftverbund sichergestellt wird.

Ist die Tapete selbst beschädigt, so lässt sich dies nicht mehr reparieren und die Tapete sollte ausgetauscht werden.